

Winter World Games stehen bevor

Winter Games Die Special-Olympics-Liechtenstein-Athleten stehen im März in Österreich im Einsatz. Dort findet der weltweit grösste Anlass für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung, die Winter Games 2017, statt

Stefan Banzer
sbanzer@medienhaus.li

Mitte März findet in Österreich der grösste Wintersportanlass für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung statt – die Weltwinterspiele 2017. In Graz, Schladming, Ramsau am Dachstein und Schladming-Rohrmos kämpfen über 3000 Athletinnen und Athleten aus 110 Nationen um Medaillen. Vom 14. bis zum 25. März werden so die Besten im Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floor Hockey, Floorball, Schneeschuhlauf, Ski Alpin, Ski Nordisch, Snowboard und Stockschiessen ermittelt.

Liechtenstein mit einer Delegation vertreten

Natürlich ist auch Liechtenstein mit einer 15-köpfigen Delegation vertreten. Die SOLie-Athleten werden im Ski Alpin und im Langlauf antreten und hoffen, dort ähnliche Erfolge einzufahren, wie dies den Liechtensteiner Special Olympics beispielsweise an den Sommerspielen gelang. Die FL-Truppe, die von Delegationsleiterin Brigitte Marxer betreut wird, besteht aus acht Athleten sowie Trainern und Betreuern. Drei der hiesigen Athleten gehen im Langlauf an den Start. Martina Marxer



Neben dem Sportlichen wird auch der Spass grossgeschrieben.

Bild: pd

tritt in der Kategorie 2 überein sowie zweieinhalb Kilometer Freistil an. Matthias Mislick und Carmen Oehri starten jeweils in Kategorie drei über zweieinhalb und fünf Kilometer Freistil. Betreut werden die Langläufer von Headcoach Alexandra Hasler und Franziska Hoop. Die Skifahrer werden

von Headcoach Albert Hehli sowie Nicole Kunkel und Daniel Foser betreut. Die fünf Fahrerinnen und Fahrer Sonja Hämmerle, Lukas Foser, Sarah Hehli, Joel Seiler und David Steiger starten jeweils im Riesenslalom und im Slalom. Um bestens auf die Wettkämpfe vorbereitet zu sein, haben

die SOLie-Athleten ein intensives Programm durchgezogen. Seit dem Sommer ist man mit Trainings in anderen Sportarten sowie Konditionstrainings am Wochenende beschäftigt. Im Dezember fand zudem ein Trainingslager in der Lenzerheide statt. Seither wird wöchentlich in Malbun und

in Steg trainiert – es soll nichts dem Zufall überlassen werden.

Seiersberg wird die Gastgemeinde sein

Das SOLie-Team wird in der Gastgemeinde Seiersberg unterkommen. Dort werden die Athleten letztlich sportlich, sozial und kommunikativ auf die Games vorbereitet. Neben den Trainingseinheiten wird auch das Programm und das Zusammensein rundherum grossgeschrieben.

Letztlich wollen aber trotzdem alle sportlich überzeugen. Da bei den Special Olympics die Unterschiede der sportlichen Leistungsfähigkeit gross und nicht miteinander vergleichbar sind, gibt es ein spezielles System, das es den Sportlern ermöglicht, auf jedem Niveau erfolgreich zu sein. Für die Nomination gelten daher beispielsweise nicht nur sportliche Leistungen, sondern auch Bereitschaft für intensives Training und Ähnliches. Am Wettkampf selbst werden dann sogenannte Divisionings gemacht, welche die Athletinnen und Athleten in Leistungsgruppen, die ähnlich stark sind, aufteilt. Durch dieses System hat jeder Teilnehmer die Möglichkeit, sich fair zu messen.

Vaduz verliert letztes Testspiel

Fussball Etwas mehr als eine Woche dauert es noch, bis der FC Vaduz mit dem Derby gegen den FC St. Gallen in die Super-League-Rückrunde startet. Um optimal vorbereitet zu sein stand gestern Nachmittag ein letzter Test auf dem Programm. Nach der Niederlage am Dienstag gegen Austria Lustenau setzte es aber auch gegen Wacker Innsbruck eine 1:0-Niederlage. Den Zuschauern bot sich ein munterer Testkick. Vaduz erzielte dabei aber kein Tor. Auf der anderen Seite traf Kerschbaum kurz vor der Pause zur 1:0-Führung, welche gleichzeitig den Endstand fixierte. Von der Aufstellung her hat Giorgio Contini noch einmal experimentiert. Bis zum Spiel am nächsten Wochenende sollte die Startelf dann aber fixiert sein.

Turkes muss sich MRI unterziehen

Einen Wermutstropfen gab es gestern. Aldin Turkes verletzte sich am Knie, die Vaduzer mussten zu zehnt zu Ende spielen und Turkes wird sich heute zur genaueren Diagnose einer MRI-Untersuchung unterziehen.

Wacker Innsbruck – FC Vaduz 1:0 (1:0)
Sportzentrum Imst, Tirol. 100 Zuschauer
Wacker Innsbruck: Wedl; Schimpelsberger, Baumgartner, Kobleder, Hauser; Säumel; Gründler, Hamzic, Kerschbaum, Holenstein; Eler. **Vaduz:** Siegrist; Grippo, Bühler (65. Göppel), Konrad; Hasler, Kukuruzovic (72. Cecchini), Muntwiler (46. Ciccone), Borgmann; Costanzo (65. Turkes), Mathys (46. Schürpf), Burgmeier (46. Avdijaj). **Tore:** 1:0 38. Kerschbaum.

Die Entscheidungen fallen am Wochenende

Das 26. Roger-Zech-Gedächtnisturnier, vormals 37. Internationales Unterländer Hallenfussballturnier, ist seit Mittwoch im Gange und wird heute respektive morgen, Sonntag, in fünf Kategorien einen Sieger finden.

Fussball Das Unterländer Hallenturnier – seit 25 Jahren Roger-Zech-Gedächtnis – geht am Wochenende in seine entscheidende Phase. Die Organisatoren, die IG Fussballfreunde Unterland, können von einem bislang fairen Verlauf sprechen.

Favoriten nahmen erste Hürden

Das Gros der 59 Teams – in fünf Kategorien aufgeteilt – zeigte an

den ersten drei Turniertagen spannende und packende Spiele. Bislang blieb das eine oder andere Favoritenteam bereits auf der Strecke. «Pause» (Fernando Vogt, Stefan Banzer & Co.), das in Triengen Rang sechs belegt hatte, blieb überraschend auf der Strecke. Ansonsten hielten sich Titelverteidiger «Bancobet» (Team von Erich Ender), die «FCV-Legends» (Carlos Silva, Daniele Polverino, Vaidotas Sleky, Christof

Ritter, Ronny Büchel, Marcel Müller, Martin Telser, Jérôme Walz), «Sporting Anabol» (Furkan Kaya, Ridvan Kardesoglu & Co.), «Heeb Wohnambiente» (Spieler des FC Ruggell), F.C. Ganza (Team von Juan Pires) schadlos.

In einer ersten Gruppe sind bereits gestern Abend nach Redaktionsschluss die ersten drei Teams der Finalgruppen vom Sonntag ermittelt worden. Nach

den letzten zwei Zwischenfinalgruppen am Sonntagvormittag folgt ab Mittag (13 Uhr) in zwei Finalgruppen die Einleitung zur Turnierentscheidung. Das Finale wird am Sonntagabend, um 17.40 Uhr, angepfiffen.

Das Turnier der E-Junioren (9 Teams) wird im Verlaufe des Samstagvormittags – das Finale ist auf 11.50 Uhr angesetzt – entschieden sein, zuvor werden die Qualifikationsspiele in zwei Vor-

rundengruppen ausgetragen. Fünf D-Juniorenteams der 2. Stärkeklasse sowie acht Teams der Leistungsklasse absolvieren das Vorrundenpensum am Samstag. Das Finale der Leistungsklasse ist auf 17.35 Uhr anberaumt.

Damen: Titelverteidiger nicht am Start

Die fünf Damenteamen werden ebenfalls die Vorrunden-Gruppenspiele am Samstag absolvieren und anschliessend werden die zwei besten Teams das Finale heute, Samstag, um 19.50 Uhr, bestreiten. Der Ausgang scheint offen zu sein, zumal Titelverteidiger FC Glattfelden fehlt. Mit Spannung darf das Senioren-Masters erwartet werden. Zum sechsten Mal wird ein Landesmeister der Senioren in der Halle ermittelt. Heute, ab 20.15 Uhr, zeigen die in die Jahre gekommenen Fussballer, dass sie punkto Technik und Spielwitz nichts eingebüsst haben. Für alle Fussballfans wird ein Besuch im Schulzentrum Unterland in Eschen unumgänglich sein, um die Fussballer beim Zaubern mit dem Filzball zu beobachten, zudem wird auch eine ausgiebige Festwirtschaft eingerichtet sein. (pd)

Hallenfussball. Fussballer. Sonntag (8 bis 17.50 Uhr): Zwischenfinalgruppe II + III, Finalgruppen I und II sowie Klassierungsspiele (1–4). **Damen. Samstag (18.05 bis 20 Uhr):** Vorrunde (einfache Runde) sowie Finale (1./2. Rang). **Senioren-Hallen-Masters (20.15 bis 22.10 Uhr):** Vorrunde (Round robin) + Finale. **Junioren D, 2. Stärkeklasse, 12.25 bis 14.15 Uhr:** Einfache Runde (Round Robin + Finale). **Junioren D, Leistungsklasse. Samstag (14.25 bis 17.45 Uhr):** Vorrunden in zwei Gruppen, anschliessend folgen die Halbfinals und Klassierungsspiele mit Finale. **Junioren E Samstag (8 bis 12.05 Uhr):** Vorrunden in zwei Gruppen, anschliessend folgen die Playoffs mit den Klassierungsspielen und dem Finale.



Nicht alle dieser zwölf ehemaligen FCV-Profis durften spielen (verletzt oder keine Erlaubnis). Martin Telser, Andreas Gerster, Fabio D'Elia, Michele Polverino, Mathias Christen und Daniele Polverino (hinten v. l.); Marcel Müller, Carlos Silva, Vaidotas Sleky, Ronny Büchel, Jérôme Walz und Christof Ritter (vorne v. l.).

Bild: pd

Italien-Spiel im Stadio Friuli

Fussball Der italienische Fussballverband hat den Spielort für das Fifa WM 2018 Qualifikationsspiel zwischen Italien und Liechtenstein vom 11. Juni bekannt gegeben. Wie die FIGC in einer Pressemitteilung schrieb, findet das Rückspiel in der friaulischen Metropole Udine im Stadio Friuli des Serie-A-Vereins Udinese Calcio statt.

Der Liechtensteiner Fussballverband ist erfreut, dass der italienische Verband einen Spielort in Norditalien gewählt hat und hofft beim Kräftemessen mit dem vierfachen Weltmeister auf zahlreiche Unterstützung aus der Heimat. Udine ist von Liechtenstein aus mit dem Auto in rund sechseinhalb Stunden zu erreichen.

Fans aus Liechtenstein, die Interesse am Bezug von Tickets für dieses Auswärtsspiel haben, erhalten in den kommenden Tagen die Gelegenheit, sich auf einer speziell eingerichteten Plattform auf der Homepage des LFV zu registrieren. (pd)

AKTION PRO SKI

Losziehung:
24. Januar 2017

Diese Losnummern haben gewonnen:

116

352